

### Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat folgende Berufungen und Umberufungen mit Wirkung vom 1. September ausgesprochen:

**Berufung zum ordentlichen Professor an die Humboldt-Universität Berlin:**  
Bereich Medizin  
Prof. Dr. sc. Georg Scheuner, Anatomie

**Berufung zum a. o. Dozenten:**  
Bereich Medizin  
a. o. Dozent OA Dr. sc. Günther Wellbach, Herz- und Gefäßchirurgie

**Berufung zum Honorarprofessor:**  
Sektion ANW  
Dozent Dr. sc. Herbert Baumann, Staatsrecht arabischer Länder und Islamisches Recht

**Umberufungen (Hochschulwechsel)**  
Sektion TV  
Dozent Dr. sc. Edmund Reule, Landwirtschaftliche Arbeitswissenschaften, als Dozent an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Sektion Journalistik**  
Dozent Dr. Werner Kessel, Journalistische Allgemeinbildung, als Dozent an die Ingenieurhochschule Zwickau

### Promotionen

#### Promotion B

**Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaften**  
Dr. Peter Voß, am 17. September, 14 Uhr, Zentralinstitut für Jugendforschung, 7010, Stallbaumstr. 9, Seminarraum; Die kleine Gruppe - Legende und Wirklichkeit. Zur Geschichte und Kritik bürgertlicher Konzeptionen in der Kleingruppenforschung.

**Sektion Wirtschaftswissenschaften**  
Dr. Peter Wonerow; Die Auswertung von Effektivitätskennziffern in Kombinatorik und Betrieben der sozialistischen Industrie.

#### Promotion A

**Sektion Geschichte**  
Christina Kanvarukiga, am 18. September, 14 Uhr, 7024, Bästleinstr. 14, Bernhard-Bästlein-Oberschule, Geschichtskabinett; Zu Fragen der Verfahrerkennnisse und der Arbeit mit Lernverfahren im Geschichtsunterricht der Klassen 5 bis 7.

#### Die Universitätsbuchhandlung informiert

**Gesellschaftswissenschaften**  
Heppner/Schirmer  
Die sozialistische Produktionsweise  
Eine philosophisch-historische Analyse  
Dietz Verlag Berlin 1981, 1. Aufl., 229 S., B., 5,20 Mark  
Bohring/Ludensack  
Leiter und Leitungsverhalten  
Schriftenreihe Soziologie  
Dietz Verlag Berlin 1981, 1. Aufl., 5 Abb., 19 Tabellen, 162 S., B., 4,80 Mark  
Turgot  
Betrachtungen über die Bildung und Verteilung der Reichtümer  
Ökonomische Studienreihe, Bd. 7  
Akademie Verlag Berlin, 1. Aufl., 231 S., Ln., 19,50 Mark  
**Wörterbuch der Psychologie**  
VEB Bibliographisches Institut Leipzig, 3. neubearb. Aufl., 704 S., Ln., 21,50 Mark  
**Medizin**  
Böhme/Ludwig  
Arzneimittel und Laboratoriumsdiagnostik  
Ein kritischer Ratgeber für die Interpretation von Ergebnissen klinisch-chemischer Laboruntersuchungen unter dem Einfluß von Arzneimitteln  
VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin 1981, 1. Aufl., 343 S., Ln., 21 Mark

### Herzlicher Empfang für neuernannte Professoren in den Kollektiven



(UZ) Ein herzlicher Empfang wurde am vergangenen Montag den neuernannten Professoren in den Arbeitskollektiven zuteil. Zu jenen, denen am 4. September in Berlin auf einem Festakt im Hause der Ministerien ihre Berufungsurkunden überreicht wurden, gehört auch Genosse Roland Rogos aus der Medizinischen Klinik, der zum ordentlichen Professor für das Fachgebiet Innere Medizin berufen wurde.

In seinem Klinikkollektiv - auf dem Foto wird er von der stellv. AGL-Vorsitzenden, Kollegin Fiedler, begrüßt - wurden ihm zu seiner Berufung beste Glückwünsche ausgesprochen.

Prof. Rogos ist Leiter der Abteilung Gastroenterologie an der Medizinischen Klinik und wurde im Juni als Abgeordneter in den Bezirksrat Leipzig gewählt. Foto: Curt Velten

### Qualität entsprach einer Promotion B

Neuer Weg der Bestenförderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beschritten

(PI) Seine Doktorarbeit zu Fragen der Entstehung des Islam verteidigte der Regionalwissenschaftler Holger Preißler, Sektion Afrika-Nahostwissenschaften an der Karl-Marx-Universität am 1. September in ausgereicherter Qualität. Was diese Verteidigung öffentlich mitteilenswert macht, ist, daß die vom Kandidaten zunächst als Promotion A eingereichte Arbeit ein so hohes Niveau aufwies, daß sich die Gutachter darüber einigten, die Verteidigung gleich in die nächst höhere akademische Qualifikationsstufe - das Promotion-B-Verfahren - zu überführen.

Holger Preißler hat seit Jahren neue und gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse zur Geschichte Südarabien, zur Rolle der Anhängen in der Geschichte der Arabischen Halbinsel und zur Entwicklung des dort entstandenen Islam vorgelegt. Sie wurden in der Fachwelt anerkannt. Das kam u.a. auf einer Tagung über den Islam zum Ausdruck, die 1970 an der KMU unter internationaler Beteiligung stattfand, auf der Holger Preißler das Hauptreferat hielt. Als im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe an der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften „Islam und Gesellschaft“ gegründet wurde, geschah das wesentlich durch das persönliche Engagement und die wissenschaftlichen Potenzen Holger Preißlers.

Seine theoretische Arbeit über arabische Geschichte in Verbindung mit aktuellen politischen und religiösen Anschauungen konnte Holger Preißler durch mehrjährige Praxiserfahrung im Ausland befruchten und überprüfen: Als Presseladener in Syrien und als Dolmetscher in arabischen Sprachen erlebte er aktiv gesellschaftliche Entwicklungsprozesse mit und meisterte komplizierte Situationen.

Die Tatsache, daß es 700 Millionen Moslems auf der Welt gibt, verweist darauf, daß eine wissenschaftliche Profilierung auf dem Gebiet des Islams, seine Einordnung in die gesellschaftliche Entwicklung, seine Beziehungen sowohl zu konservativen als auch zu fortschrittlichen Kräften, von gesellschaftlicher Bedeutung ist.

Eine solche Chance, wie sie Holger Preißler geboten wurde, entspricht der Empfehlung der V. Hochschulkonferenz, besonders befähigten Nachwuchswissenschaftlern neue originäre Wege der Bestenförderung zu eröffnen. Bei Holger Preißler wurde mit vollem Recht die Festlegung in der gesetzlich verankerten Verordnung zur Verleihung akademischer Grade angewandt, daß im Ausnahmefall eine Promotion A in die B überführt werden kann, wenn es die wissenschaftlichen Leistungen und die persönliche Entwicklung des Kandidaten rechtfertigen.

### Die Uni ist auf Empfang der neuen Studenten gut vorbereitet

Rektor informierte Leipziger Journalisten über das Studienjahr

(UZ) Am vergangenen Mittwoch informierte Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann in einem Gespräch mit Leipziger Journalisten über Ereignisse und Vorhaben der Karl-Marx-Universität im Studienjahr 1981/82. Zweieinhalb Wochen vor Studienjahresbeginn sind die Vorbereitungen auf die neue Ausbildungsperiode im wesentlichen abgeschlossen. Rund 2500 Studenten beginnen im September ihr Hochschulstudium. Sie werden erstmalig im Leipziger Gewandhaus immatrikuliert. Ebenfalls am 22. Oktober werden die älteren Bürger Leipzigs, die sich für das Veteranenkolleg eingeschrieben haben, in den Kreis der Studierenden aufgenommen.

Höhepunkte in den nächsten Monaten werden wissenschaftliche Veranstaltungen zu den 30. Jahrestagen des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums und des Ausländerstudiums sowie der 1. Mathematikerkongress der DDR sein.

Der Rektor ging auf die großen Anstrengungen der KMU-Angehörigen ein, um die Qualität in Lehre und Forschung weiter zu erhöhen, so wie es der X. Parteitag als Aufgabe formuliert hat. Besondere Aufmerksamkeit wird den Weiterbildungsveranstaltungen für Praktiker geschenkt.

### Exkursion führte nach Ostthüringen

(UZ-Korr.) Die Sektion Chemie führte ihre wissenschaftliche Exkursion „Mineralische Rohstoffe V“ durch.

Traditionell von der bisherigen Arbeitsgruppe „Koordination-Chemie“ geleitet, Teil des Wissenschaftsbereiches „Anorganische Chemie“ organisiert, richtete sich die Exkursion dieses Jahres in den ostthüringischen Raum. Die Teilnehmer der Fahrt - vorwiegend auf anorganisch-chemischem Gebiet in Forschung und Lehre arbeitende Fachkollegen und Doktoranden - informierten sich u. a. in einem Betrieb über Probleme der Entstehung und des Abbaus sowie über die volkswirtschaftliche Verwendung des besonderen exportintensiven Minerals Flußspat. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen umgehend in die Lehre ein.

### Neues Studienjahr im Veteranen-Kolleg

(UZ) Über 1200 Hörer werden im Oktober für das Studienjahr 1981/82 des Veteranen-Kollegs der KMU immatrikuliert. Die Unterlagen werden gegenwärtig an die Teilnehmer verschickt. Auch in diesem Jahr konnten aufgrund der großen Nachfrage nicht alle Bewerbungen berücksichtigt werden, und es mußten Zurückstellungen erfolgen.

### Zeitgenössisches Werk erklingt zur Eröffnung

(ADN/UZ) Das erste Werk, das im Herbst zur Eröffnung des Neuen Gewandhauses zu Leipzig erklingen wird, ist ein zeitgenössisches. Den Auftrag dazu vergab der Rat der Stadt und der berühmte Klangkörper aus der Messestadt an Siegfried Thiele. Seit dem Oratorium „Gesänge an die Sonne“, dessen umfangreiche Partitur der Leipziger Künstler vor einem Jahr abschloß, liegen Texte aus dem Umfeld der deutschen Klassiker zugrunde: ein Hymnus von Schiller, eine Ode von Hölderlin und Auszüge aus Goethes „Faust“.

Im Rahmen der Reihe „Musik im Gespräch“ des Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Klubs wird dieses Werk am 22. September, 19.30 Uhr, im Klub der Intelligenz, 7010, Elsterstr. 35, besprochen. Die Veranstaltung, die gemeinsam mit dem Freundeskreis Sinfonische Musik durchgeführt wird, wird von Dr. Max Wolny, Leiter der HA Kultur der KMU, geleitet.

Am gleichen Tage, um 20 Uhr, stellen Michael Hametner und Werner Volkmar vom Poesischen Theater „Louis Farnberg“ unter dem Motto „Ein Posten ist vakant“ ein Heinrich-Heine-Programm im Klub vor.

der  
kommentar

UZ

Zwei Jubiläen

33 Jahre Internationaler Studentenbund - 30 Jahre Ausländerstudium. Das sind zwei Höhepunkte, die in diesen Wochen an unserer Universität unzählige Aktivitäten, die für uns schon längst zum Alltag gehören, in ein besonderes Licht rücken.

Allein 200 ausländische Freunde begannen in diesem Studienjahr ihre Ausbildung an der Karl-Marx-Universität. Die jungen Freunde sind aus 45 Ländern,



so aus Afghanistan, Nicaragua, der VR Angola, dem ANC, der FLO oder Namibia, zu uns gekommen, um sich das nötige Rüstzeug anzueignen, mit dem sie unter dem Zeichen des Friedens und des Fortschritts in ihrem späteren Einsatz für die Entwicklung des Heimatlandes kämpfen.

Demit die Freunde ihren Auftrag bei uns in guter Qualität erfüllen können, müssen zahlreiche Universitätsangehörige eine verantwortungsvolle Arbeit leisten. Nicht alles kann an dieser Stelle erwähnt werden. Eine be-

Kirstin Schmieder

### Schönheitspflege rund ums Gewandhaus



Der Platz vor dem Neuen Gewandhaus im Zentrum unserer Stadt nimmt in diesen Tagen mehr und mehr Gestalt an. Vor dem Hauptgebäude unserer Universität verlegten Kollegen aus dem Verkehrs- und Tiefbaukombinat der Messestadt kürzlich Gehwegplatten. Auch das Gelände zu beiden Seiten dieses Neubaus verändert sich von Tag zu Tag. Foto: Müller



Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantwortl. Redakteur); Kirstin Schmieder (Redakteur); Dr. Harald Albert, Dr. Günter Filippiak, Dr. Gert Friedrich, Dr. Ulrich Hed, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Dr. Jochen Schlotzki, Dieter Schmeidel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Waller.

**Anschritt der Redaktion:** 7010 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Ruf Nr. 7 10 74 59/4 60.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 10 138 Leipzig.

Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig, Bankkonto 9622-32-550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig Einzelpreis: 15 Pfennig, 25. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der DSP-Ehrennadel in Gold.

### Streßempfindlichkeit und ihre Ursachen untersucht

KMU-Studie zu Arbeitsbedingungen in Leipziger Betrieben

(PI) Ein Forschungsschwerpunkt für die Mitarbeiter des Lehrstuhls für Arbeitshygiene im Bereich Medizin der KMU sind Probleme der Streßsensibilität.

Auf alle Belastungen, denen der Mensch im Arbeitsprozess und Alltag ausgesetzt ist, antwortet der Körper mit spezifischen biologischen Reaktionen. Zeigt sich schon bei ganz normaler Beanspruchung ein erhöhter psychischer und physischer Aufwand, kann man von Streßsensibilität sprechen, ein Zustand, der sich nachteilig auf die Arbeitsfähigkeit auswirkt. Um diesen Zusammenhang genauer zu erfassen, wurden 80 gesunde Personen getestet und die Normalwerte festgehalten sowie bei rund 300 Patienten mit Symptomen der Streßsensibilität die Beziehungen zwischen Leistung und dazu notwendigem Aufwand überprüft.

Zu dem Kreis der untersuchten Personen gehörten Werkkräfte des Chemiekombinates Böhlen, die in einer Meßwarte tätig sind, Lehrer und auch Studentengruppen. Sie unterzogen sich Labortests; zum anderen wurden wichtige Parameter, etwa die Herz- und Atemfrequenz oder der Blutdruck, unmittelbar im Arbeits- und Studienprozess, also in einer bestimmten Belastungssituation festgestellt. Die Auswertung der Erkenntnisse gestattet Rückschlüsse auf die Eignung der Person für die jeweilige Tätigkeit. Die gewonnenen Erfahrungen können zugleich bei künftigen Tauglichkeitsuntersuchungen in den verschieden-

sten Berufsgruppen eingesetzt werden. Die Testergebnisse sind auch Grundlage für Überlegungen, wie monotone Arbeiten, beispielsweise in einer Meßwarte, angenehmer gestaltet werden können und geben Hinweise, wie für Studenten ein kontinuierlicher Studienablauf erreicht werden kann.

Mit der Realisierung dieses Forschungsschwerpunkts wollen die Mitarbeiter des Lehrstuhls für Arbeitshygiene zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen beitragen. Dabei gehen sie von dem Grundsatz aus: Wer die Arbeitsbedingungen verbessern will, muß sie genau kennen. Deshalb untersuchten 427 Medizinstudenten im Zeitraum von drei Jahren 383 kleinere Leipziger Betriebe und analysierten die Arbeitsbedingungen von über 3000 Werktätigen. Die hierbei gewonnenen Informationen wurden der Arbeitshygieneinspektion des Rates der Stadt Leipzig als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt. Eine Untersuchung, die in ihrer Art und ihrem Umfang bisher einmalig in der DDR ist.

### Seit 30 Jahren obligatorischer Sportunterricht für Studenten

3. Arbeitskonferenz des Wissenschaftlichen Beirates

Aus Anlaß des 30. Jahrestages der Einführung des Sportunterrichts der Studenten als obligatorische Lehrveranstaltung an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR, findet am 17. und 18. September die 3. Arbeitskonferenz des Wissenschaftlichen Beirates Studenten-sport beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der DDR an der Karl-Marx-Universität in Leipzig statt.

Referenten dieser Konferenz sind der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Dr. P. Fiedler, der Stellvertreter des Staatssekretärs für Körperkultur und Sport, Prof. Dr. E. Büggel, und der Vizepräsident des DTSB der DDR, S. Gelsdorf. Das Anliegen der Konferenz wird es sein, über den Beitrag des Sportunterrichts zur kommunistischen Erziehung der Studenten und die Weiterentwicklung des Sportunterrichts in den 80er Jahren zu beraten. Diesem Vorhaben dient auch das Referat von Prof. Dr. G. Röhlitz, IKS, am zweiten Beratungstag, das sich mit der Präzisierung der Lehrprogramme für den Sportunterricht an den Hoch- und Fachschulen der DDR befaßt wird.

Teilnehmer dieser 3. Arbeitskonferenz sind die Direktoren der Sektionen Sportwissenschaft der Universitäten, der Leiter der Arbeitsgruppen Studentensport der Hoch- und Fachschulen sowie Vertreter des Ministeriums für Volkshochschulwesen und des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen.

Dr. W. Schachtel